



Beate Müller-Gemmeke
Mitglied des Deutschen Bundestages

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Sprecherin für Arbeitnehmerrechte

Berlin
Beate Müller-Gemmeke
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73041
Fax: (030) 227 - 76041
beate.mueller-gemmeke@bundestag.de

Wahlkreis
Beate Müller-Gemmeke
Gartenstraße 18
72764 Reutlingen
Tel: (07121) 9092411
Fax: (07121) 9943186
beate.mueller-gemmeke@wk.bundestag.de

Pressemitteilung

Berlin, 18.01.2013

Keine irischen Verhältnisse in deutschen Krankenhäusern

Zur Abweisung eines möglichen Vergewaltigungsopfers durch zwei katholische Krankenhäuser in Köln erklären Biggi Bender, Sprecherin für Gesundheitspolitik, und Beate Müller-Gemmeke, Sprecherin für Arbeitnehmerrechte:

Die Abweisung einer möglicherweise vergewaltigten Frau durch katholische Krankenhäuser ist ein Skandal. Das kirchliche Arbeitsrecht gehört auf den Prüfstand.

Verweigert wurde eine ethisch völlig unstrittige Behandlung und Versorgung des Vergewaltigungsopfers und die Beweissicherung. Verweigert wurde auch die Information darüber, dass die Pille danach eine Möglichkeit zur Verhinderung einer Schwangerschaft ist und keine Abtreibung - Aufklärung ist eine wesentliche Voraussetzung für eine informierte Entscheidung der Patientin.

All das widerspricht dem ärztlichen Berufsethos. Deswegen darf weder der Arzt selbst noch der Arbeitgeber eine solche Weigerung praktizieren oder anordnen. Hingegen kann ein Arzt oder eine Ärztin die Vornahme einer Abtreibung verweigern. Diese Gewissensentscheidung sollte jedoch eine individuelle sein und nicht vom Arbeitgeber befohlen werden.